

Prof. Dr. Ursula Carle

Professorin für Grundschulpädagogik an der Universität Bremen, Fachbereich 12 Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Leiterin des Arbeitsgebiets Grundschulpädagogik, Veranstalterin der Ringvorlesung, Expertin für Systemische Schulentwicklungsforschung

Was hindert Kindergarten, Schule und Eltern in Bremen, enger zu kooperieren?

Ursula Carle ist eine bundesweit ausgewiesene Expertin für frühkindliche Bildung und beschäftigt sich im Rahmen ihrer Grundschulforschung intensiv mit dem Übergang vom Kindergarten zur Schule. Ihre Kernthese im Rahmen dieser Ringvorlesung: Familienbildung zielt auf die Förderung der kindlichen Entwicklung und des kindlichen Lernens; geradezu entwicklungshemmend wirkt dabei die Isolierung der Erziehungs- und Bildungsinstitutionen des Kindes.

Aus den Schulentwicklungsprojekten zur Integrierten Schuleingangsphase weiß Prof. Carle, wie wichtig die Kooperation mit den Eltern, den Kindertagesstätten und anderen Verantwortlichen auch für die Professionalisierung der Lehrerinnen und Lehrer ist. Was also offensichtlich Kindern wie Schulen gut tut, lässt sich in der Praxis seit Jahrzehnten nicht bewerkstelligen. Was sind die Gründe? Was würde helfen? Prof. Carle benennt die Wirkmomente gelingender Kooperation.

Offensichtlich fällt es uns in Deutschland, und - glaubt man der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung IGLU - in besonderem Maße den Bremer Lehrerinnen und Lehrern schwer, miteinander zu kooperieren. Schaut man ein wenig über den Tellerrand der Grundschule hinaus, wird deutlich, dass die Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule, Bildungseinrichtungen und Eltern ebenfalls mehr im Argen liegt als man gemeinhin annimmt. Im Vortrag werden Zwischenergebnisse aus zwei aktuellen Forschungsprojekten (vor allem aus dem Kooperationsprojekt "Frühes Lernen") in Bremen präsentiert und mit der Frage konfrontiert, was Kindergarten und Schule, Kindergarten und Eltern, Schule und Eltern daran hindert, mehr und intensiver zu kooperieren als sie das bisher schon tun. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion und die Hoffnung, dass aus diesem Impuls neue kooperative Initiativen erwachsen.

Der Vortrag wird von drei Vortragsreihen getragen: "Eine Uni für alle", "Forum Lehren und Lernen" und dieser Ringvorlesung "Familie als wichtigste Bildungsinstitution?!" Die Vortragsreihe "Eine Uni für alle" wird von den "unifreunden" ("Freunde der Universität Bremen) und der International University Bremen e.V. " veranstaltet und von der Uni-Pressestelle organisiert.

Der öffentliche Vortrag beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Achtung: Da der Vortrag im Rahmen der Reihe "Eine Universität für Alle" stattfindet, ändert sich die Uhrzeit: Beginn 20 Uhr. So finden Sie das Gästehaus der Universität (Straßenbahn Linien 4, 5, 6, 8 sowie die Buslinie 24 sHaltestelle Wilhelm-Kaisen-Brücke).